

Message vom 24.04.2022

Stay humble 3 – Wie man in Demut wachsen kann

"So spricht Gott der Herr: Weg mit dem Kopfbund und herunter mit der Krone! Denn nichts bleibt, wie es ist, sondern was niedrig ist, soll erhöht werden, und was hoch ist, soll erniedrigt werden" (Hesekiel 21:31). Das Niedrige soll erhöht werden und das Hohe soll erniedrigt werden. Als prophetisches Wort für die Zeit nach Corona, wollen wir uns dem Juwel der Demut hingeben. Demut hat nichts damit zu tun, dass man gekrümmt oder niedergeschlagen durch das Leben geht. Wahre Demut bedeutet nicht, weniger von sich zu denken, sondern weniger an sich selbst zu denken. Der Demütige empfängt Mega-Gnade von Gott und sieht das Neue, das Gott schafft.



Christos ist chrestos! Christus ist freundlich. Wenn wir chrestos sind, sind wir wie Christos!! Wenn wir die Demut in Christus annehmen, dann ist auch in uns Christos! Wie wunderbar, dass der Name von Christus sein Wesen beinhaltet. Wenn wir Jesus betrachten, sehen wir den himmlischen Vater. Gott möchte dich erhöhen. Gnade und Gunst kann in deinem Leben zunehmen. Der Demütige wird mehr Gnade empfangen. Es ist nicht das Hohe, das zählt, sondern das Niedrige. Entwickle eine Kultur der Demut und lass dein Leben von Hingabe bestimmt sein. Dann kann der Herr dich erhöhen. In Demut zu wachsen bedeutet in der Gnade zu wachsen.

Petrus ermahnt zur Demut:

⁵ *Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit **Demut bekleiden!** Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«.*

⁶ *So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! 7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5:5-6 (Sch2000)*

Paulus sagt, dass wir uns mit Demut bekleiden sollen, denn niemand ist automatisch mit Demut angezogen. Ergreife den Ehrenmantel der Demut! Demut ist ein Begleiter der Gnade und Gunst Gottes. Die Hochmütigen glauben nicht, dass sie Gnade nötig haben! Nur demütige Menschen erkennen, wie sehr sie Gnade brauchen. Demut ist nicht Armut. Demut ist nicht minderwertig sein. Demütig sein bedeutet nicht, schwach im Geist zu sein. Demut ist nicht der Sündenbock für andere. Demut ist das Schmuckstück Christi und bringt viel Frucht der Erhöhung. In Matthäus 11:29 lesen wir: *Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!* Gehe in die Schule des Herrn und lerne Demut und Sanftmut. Lerne von Jesus, demütig zu sein. Dann wird sich vieles in dir verändern. Lerne Dinge in deinem Leben anzunehmen ohne Schuldgefühle und Verdammnis. Empfange jede Demütigung und Erniedrigung als eine Gnade. Die Demut und Sanftmut machte unseren Herrn so schön.

Betrachten wir wie Jesus die Demut lebte

Als menschengewordener Gottessohn nahm Jesus die Stellung vollkommener Unterordnung ein!

Betrachten wir einige Bibelstellen, die zeigen wie Jesus Demut lebte:

Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; Denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Johannes 5:30 (Luther Version)

Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Johannes 6:38 (Luther Version)

Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. Johannes 7:16 (Luther Version)

... aber nicht von mir selbst aus bin ich gekommen, sondern von dem, der wahrhaftig ist, der mich gesandt hat, den ihr nicht kennt. Johannes 7:28 (Luther Version)

Ich suche nicht meine Ehre; Es ist aber einer, der sie sucht und richtet. Johannes 8:50 (Luther Version)

...die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht aus mir selbst. Der Vater aber, der in mir bleibt, der tut seine Werke. Johannes 14:10 (Luther Version)

... und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. Johannes 14:24 (Luther Version)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viel Frucht; **denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** Johannes 15:5 (Luther Version)

Fällt dir etwas in den betrachteten Bibelversen auf? Dieses Wort nicht oder nichts, das ist wie wir den Herrn kennen! Diese Worte zeigen die tiefste Wurzel des Lebens Christi. Denn Demut bedeutet den Tod des eigenen Ichs. Jesus selbst war nichts, damit Gott alles sein konnte! Er verzichtete total auf seinen eigenen Willen und seine eigene Kraft! Jesus ist der grösste Verzichter, der je gelebt hat!

Demut ist der Tod des Ichs – vergleiche dich nicht mit anderen!

Immer wieder besteht in unserem Leben die Gefahr, dass wir uns mit anderen Menschen vergleichen und wir wie in einem Wettbewerb zueinander stehen. Vergleiche dich nicht mit jemand anderem. Der eine braucht nicht besser zu sein als der andere.

Der Herr möchte, dass du exzellent bist, aber du brauchst nicht perfekt zu sein. Er möchte, dass wir Vortrefflichkeit ausüben. Demut macht dich vortrefflich!

Ein Problem in der heutigen Zeit sind die sozialen Medien. Wir sind zu fest in andere Menschen verliebt!! Wir sind nicht im Ebenbild von jemand anderem gemacht. Wir sind im Ebenbild Gottes gemacht. Du wurdest im Abbild Gottes erschaffen und nicht im Abbild eines Influencers, der z.B. in Dubai wohnt. Das ist vor allem eine grosse Herausforderung für unsere Teenager. Sagt ihnen, dass sie nicht erschaffen sind im Ebenbild eines Influencers, sondern dass sie als Original Gottes erschaffen worden sind. Vergleichen findet auf jeder Ebene statt, sogar in der Gemeinde.

Liebt nicht die Welt, schreibt Johannes:

*¹⁶ denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, **ist nicht vom Vater**, sondern ist von der Welt. 1. Johannes 2:16 (ELB)*

Als Elisa Zeuge war, wie Elia entrückt wurde, war das einzige, was zu Boden fiel und übrig blieb der Mantel des Propheten. Dieser Mantel ist ein Sinnbild für die Salbung auf deinem Leben. Elisa nahm den Mantel von Elia und zog ihn an. Das ist eine Metapher dafür, dass die Salbung Gottes da ist, nicht zur Modeschau, sondern zum Dienst. Die Salbung ist uns zum Dienst in der Gemeinde da. Diesen Ehrenmantel der Demut können wir jeden Tag anziehen.

Demut ist eine Dienerin!

Wahre Grösse demütigt sich, was für eine Aussage des Herrn:

*¹¹ Der Grösste aber unter euch soll euer Diener sein. ¹² Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und **wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.** Matthäus 23:11-12 (Sch2000)*

Demut ist eine Dienerin. Das Geheimnis der Demut ist dienen. Jesus nahm die Gestalt eines Dieners an und dadurch erniedrigte sich der Sohn Gottes selbst! So demütigt euch unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! Sei mehr christusbewusst als selbstbewusst!

Vorschläge wie man in Demut wachsen kann

Benütze jede Gelegenheit um in Demut zu wachsen. Nimm jede Möglichkeit wahr, den anderen höher zu achten als dich selbst. Nimm jede Demütigung entgegen als eine Gnade Gottes, um mehr darüber zu erfahren und zu lernen.

Freue dich, wenn jemand anders bevorzugt wird. Freue dich, wenn jemand vor dir kommt, ...mehr besitzt als du selbst, ...sich mehr leisten kann als du selbst, ...etwas bekommt, von dem du schon lange geträumt hast, ...eine Salbung hat, die ihn selbst und andere sehr segnet, ...ein Wunder erlebt, das du gerne auch schon erleben wolltest.

Akzeptiere Korrektur in deinem Leben. Diskutiere nicht über Korrektur, akzeptiere sie einfach! Nimm Feedback offen entgegen, auch wenn dieses sehr kritisch ist. Rechtfertige dich nicht selbst, nimm alles dankend entgegen.

Wie reagierst du, wenn du vor anderen schlecht aussiehst? Was passiert mit dir, wenn du ignoriert wirst? Was, wenn niemand Notiz von dir nimmt? Niemand beachtet dich im Dienst? Was, wenn Leute einfach an dir vorbeigehen und dich nicht grüssen? Wenn du **viel** Beachtung brauchst, dann bist du **zu** stolz! Wenn du den Dienst brauchst, um beachtet zu werden, dann läufst du Gefahr, dass er dir wieder genommen wird.

Wie reagierst du, wenn du (zurück-) versetzt wirst? Man hat dir etwas versprochen und es wird nicht eingehalten! Etwas läuft nicht so, wie du es dir wünschst. Jemand anders ist qualifizierter als du und du bekommst den Job nicht. Der Demütige kann auch auf den hinteren Rängen Platz nehmen.

Wie reagierst du, wenn man nein sagt?

Manchmal möchtest du dies oder jenes tun und dann kassierst du ein Nein. Wie reagierst du, wenn du eine Weissagung hast und es wird dir nicht erlaubt, diese im Gottesdienst weiterzugeben. Nimmst du die Gelegenheit wahr, dich in Demut zu üben?

Wie reagierst du, wenn jemand anders die Ehre und Achtung erhält?

Du organisierst einen Anlass und jemand anders bekommt die Ehre und Anerkennung. Du hast dich ins Zeug gelegt, Überstunden geleistet und niemand sagt danke. Du warst nur das Gefäss, das Er gebraucht hat. Er hätte auch jemand anders gebrauchen können, aber du warst das Gefäss, das gebraucht wurde – das soll deine Anerkennung sein.

Was, wenn deine Erwartungen nicht erfüllt werden?

Du erwartest vom Chef im Geschäft ein Lob oder sogar einen speziellen Bonus, weil du sehr hart gearbeitet hast. Doch der Chef gibt es dir nicht. Demut hat keine Erwartungen an andere! Mit Erwartungen sitzen wir in der Falle der Enttäuschungen.

Betrachten wir jetzt drei Beispiele von demütigen Menschen

Mose!

Mose war ein sehr sanftmütiger Mann:

³ *Der Mann Mose aber war sehr demütig, mehr als alle Menschen auf Erden.*
 4. Mose 12:3 (LUT)

Moses erste 40 Jahre: In seinen ersten 40 Jahren, als Prinz von Ägypten, war Mose ein Mann, zu dem man aufschaute und den man bewunderte. Und Mose dachte, dass er alles wüsste. Die Bibel sagt in Apostelgeschichte 7:22, dass Mose "*mächtig in Worten und Taten*" war. Dennoch konnte Gott ihn nicht gebrauchen, um sein Volk aus Ägypten zu befreien.

Moses zweite 40 Jahre: Aber in den nächsten 40 Jahren geschah etwas mit Mose. Er musste aus Ägypten fliehen, nachdem er einen ägyptischen Soldaten getötet hatte. So wurde Mose ein Hirte, hütete in der Wüste die Schafe und galt nicht mehr als *mächtig in Worten und Taten*. An diesem Punkt in seinem Leben, als er wahrscheinlich dachte, dass er ausgedient hatte, erschien ihm Gott und **erhöhte ihn:** "*Ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk aus Ägypten herausführst.*" (2. Mose 3) Mose war der sanftmütigste und zugleich der am meisten von Gott gebrauchte Mensch seiner Zeit.

Demut wird uns immer erhöhen. Mose war ein Mann, der stark im Geist und voller Autorität war. Ein Mann voller Ehre! In 2. Mose 33:11 lesen wir: *Der Herr redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht;* Mose war ein Mann, der Gott kannte. Demut hat viel mit Unterordnung zu tun. Und als Mirjam und Aaron sich gegen Mose auflehnten, sprach der Herr in 4. Mose 12:8 zu ihnen und sagte: *Mit ihm rede ich von Mund zu Mund, von Angesicht zu Angesicht.* Als Mirjam und Aaron nicht mehr wussten, wo ihr Platz war, zeigte ihnen Gott, wer Mose ist. So kenne deinen Platz und deine Grenzen, aber auch deinen Wirkungsbereich.

Hiob!

Hiobs grosses Problem war sein Mund! Hiob hatte eine Phase in seinem Leben, wo es ihm wirklich nicht gut ging. Und da kam der Stolz über ihn und Hiob streitet mit Gott, argumentiert und will Recht haben. Streitlustig und argumentativ sein ist eine Form von Stolz.

Hiob beginnt Gott anzuklagen:

¹¹ Darum will auch ich meinen Mund nicht zurückhalten; ich will reden in der Bedrängnis meines Geistes, in der Verbitterung meiner Seele will ich klagen: Hiob 7:11 (Sch2000)

Gib deiner verletzten Seele nicht Ausdruck so wie es Hiob tat, denn Gott will deine verletzte Seele heilen, sondern sprich wie David im Psalm 103: «Lobe den Herrn meine Seele...»

Hiob klagte Kapitel um Kapitel weiter bis der Herr im Kapitel 40 zu ihm sprach:

¹ Und Jehova antwortete dem Hiob aus dem Sturm und sprach: ²Gürte doch wie ein Mann deine Lenden; ich will dich fragen, und du belehre mich! ³ Willst du gar mein Recht zu nichte machen, mich verdammen, damit du gerecht seist? ⁴ Oder hast du einen Arm wie Gott, und kannst du donnern mit einer Stimme wie er? ⁵ Schmücke dich doch mit Erhabenheit und Hoheit, und kleide dich in Pracht und Majestät! Hiob 40:1-5 (ELB)

Nachdem Hiob das von dem Herrn hörte, tat er Busse von seinem Hochmut. Und als sich Hiob demütigte, kam seine Heilung, Wohlstand und Erhöhung. Gott stellte Hiob wieder her. So warte nicht vierzig Hiobkapitel in deinem Leben, sondern greife deinen Hochmut und Stolz frühzeitig an. Wie wunderbar ist es doch, dass uns der Herr durch sein Wort immer wieder Antworten gibt. Der Demütige empfängt Gnade und Gunst. Wenn du das Gefühl hast, dass du keine Gnade in deinem Leben hast, suche nicht das Problem bei der Gnade oder meine nicht, dass du noch mehr Predigten hören musst, sondern arbeite an der Demut. Demut kann auch schweigen! Es ist sehr befreiend, nicht immer das letzte Wort haben zu müssen. Benütze jede Gelegenheit, um zu schweigen. Sage: „Gott weiss es“. Jesus schwieg in der bittersten Stunde seines Lebens. Hochmut und Stolz macht dich blind. Demut hält dein Herz weich und ist dein Schutz vor Verführung. Stolz wird dich abstumpfen und die Sichtweise von geistlichen Dingen trüben. Sei mehr christusbewusst als selbstbewusst! Sei ein Mensch voller Ehre, der Gott kennt!

Paulus!

Lesen wir von Paulus Demut:

*⁷ Und damit ich mich wegen der **ausserordentlichen Offenbarungen nicht überhebe**, wurde mir **ein Pfahl fürs Fleisch** gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.
⁸ *Seinetwegen habe ich dreimal den Herrn gebeten, dass er von mir**

ablassen soll. ⁹ Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. 2. Korinther 12:7-9 (Sch2000)

Das ist keine Geschichte von Krankheit, sondern von Demut und davon, dass Gottes Antworten immer mehr Gunst sind. Die «*ausserordentlichen Offenbarungen*» waren das Evangelium der Gnade. Und «*überheben*» bedeutet, über die Massen hinausgehen! Wir brauchen keine Werke mehr, damit wir Gunst und Segen erhalten.

Ein «*Pfahl oder Dorn im Fleisch*» ist kein physisches Leiden, sondern eine Metapher, eine rhetorische Figur, deren Bedeutung aus folgender Bibelstelle hervorgeht:

*⁵⁵ Wenn ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben werdet, so sollen euch die, welche ihr übrigbleiben lasst, **zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten**, und sie sollen euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt. 4. Mose 33:55 (Sch2000)*

Gott sagt mit anderen Worten zu Israel: Wenn ihr die Einwohner nicht vertreibt, werden diese Menschen dort, mit denen ihr euch dann vermischt, euch *zu Dornen in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten* werden. Gott spricht hier nicht davon, dass die Kanaaniter Leberbeschwerden bei den Israeliten hervorrufen werden, sondern das ist die Bildsprache. Stacheln und Dornen bedeuten Probleme! Jemand wollte Paulus von dem wunderbaren Evangelium abhalten:

*...ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. ⁸ **Seinetwegen habe ich dreimal den Herrn gebeten**, dass er von mir ablassen soll. ⁹ Und er hat zu mir gesagt: **Lass dir an meiner Gnade genügen**, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. 2. Korinther 12:7-9 (Sch2000)*

Sei willig, wenn du viel Gunst und Gnade bekommst, auch einige Schläge von satan einzustecken wie Paulus. Dreimal hat Paulus den Herrn gebeten, dass der Engel satans von ihm ablassen solle. Und die Antwort Gottes war: «*Lass dir an meiner Gnade genügen*». Gott gibt nicht die Antwort, die wir erwarten, denn jetzt kommt das Geheimnis der Demut hinein. Paulus wurde ebenfalls jenseits der üblichen Marke erhoben und erhöht. Erwarte die Antwort von Gott und gib dir deine Antwort nicht selbst! Sei offen für Gottes Antwort: «*Lass dir an meiner Gnade genügen*»! Gunst ist die Kraft Gottes, welche uns über das Gewöhnliche hinauskatapultiert. Gunst ist die Fähigkeit übernatürlich leben zu können. Gnade ist nicht gegeben, um kläglich etwas über sich ergehen zu lassen. Gnade wurde gegeben, um darüber zu stehen und zu überwinden. Diese Offenbarung der Gnade wird grösser sein als jede andere. Sie wird uns jenseits der üblichen Marke setzen. Das Evangelium der Gnade wird uns erheben wie Paulus. Sei bereit, dafür einige Schläge einzustecken und einige Wunden davon zu tragen! «*Lass dir an meiner Gnade genügen*»! Halleluja! Gottes Antwort wird immer mehr Gnade sein. Gott teilt das Meer für dich, denn du bist kein Sklave mehr. Du bist ein Diener Gottes und er wird dich erhöhen! Amen.

Gedanken High Light

In Demut zu wachsen bedeutet in der Gnade zu wachsen.
 Demut macht dich vortrefflich! Ziehe den Ehrenmantel der Demut jeden Tag an!
 Demut hat viel mit Unterordnung zu tun.
 Kenne deinen Platz, deine Grenzen, aber auch deinen Wirkungsbereich.
 Gib deiner verletzten Seele nicht Ausdruck, denn Gott will deine verletzte Seele heilen, sondern sprich «*Lobe den Herrn meine Seele...*»
 Nütze jede Gelegenheit, um zu schweigen und sprich: „Gott weiss es.“
 Sei ein Mensch voller Ehre, der Gott kennt!
 Gottes Antworten sind immer mehr Gnade und Gunst!
 Sei offen für Gottes Antworten – «*Lass dir an meiner Gnade genügen*»
 Sei willig, wenn du viel Gunst und Gnade bekommst, einige Schläge einzustecken.
 Gott teilt das Meer für dich.
 Du bist ein Diener Gottes und er wird dich erhöhen!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Oh, wie schön dieser Name ist:
 Du warst das Wort direkt am Anfang. Eins mit Gott, dem höchsten Herrn.
 Die Pracht verborgen in der Schöpfung. Und durch Christus nun zu sehn.
Oh, wie schön dieser Name ist. Oh, wie schön dieser Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Oh, wie schön dieser Name ist. Der unvergleichbar ist.
 Oh, wie schön dieser Name ist. Der Name Jesus.

Den Himmel wolltest Du nur mit uns. So brachtest Du, Jesus, ihn her. Die Schuld war gross, die Liebe grösser. Nichts trennt uns jemals von Dir. **Oh, wie herrlich der Name ist.** Oh, wie herrlich der Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Oh, wie herrlich der Name ist. Der unvergleichbar ist.
 Oh, wie herrlich der Name ist. Der Name Jesus.

Der Tod hat verloren. Zerrissen der Vorhang. Und Sünde und Grab schweigen vor Dir. Die Himmel laut tosend. Voll Herrlichkeit lobend. Weil Du nun auferstanden bist. Hast keinen Gegner. Keiner vergleichbar. Gott, Du regierst für alle Zeit. Dein ist das Reich, und Dein ist die Ehre. Dein Name thront in Ewigkeit.
Oh, wie kraftvoll der Name ist. Oh, wie kraftvoll der Name ist. Der Name Jesus Christus, Herr. Oh, wie kraftvoll der Name ist. Der unbesiegbar ist.
 Oh, wie kraftvoll der Name ist. Der Name Jesus.

Hast keinen Gegner. Keiner vergleichbar. Mein Gott regiert für alle Zeit. Dein ist das Reich. Und dein ist die Ehre. Dein Name thront in Ewigkeit. Amen.